

„Nicht wer Jesus bewundert, sondern wer auf seinen Weg geht und in der Treue zum Willen des Vaters das Lebensschicksal Jesu teilt, ist ein Jünger des Herrn.“ So schreibt

P. Michael Schneider SJ, der während seiner Studienzeit in Wien in St. Elisabeth durch zwei Jahre den Sonntagabendgottesdienst oft gefeiert hat. Um dieses

## Nachfolge

„neue Gehen aus dem Glauben“ bemühen sich viele Christen. Die österliche Bußzeit, die Fastenzeit, ist immer wieder ein Anstoß, das eigene Leben, das eigene Christ-Sein zu überdenken und nach einer neuen vertieften Ausrichtung zu suchen.

Im Jahre 2005 hat Papst Johannes Paul II. in besonderer Weise eingeladen, die Eucharistie in ihrer Bedeutung für das persönliche geistliche Leben im Alltag zu bedenken.

Das ist deswegen von entscheidender Bedeutung für das Christ-Sein, weil die Mitfeier der Eucharistie oft nicht als „Höhepunkt und Quelle“ des christlichen Lebensalltags erfahren wird; sie scheint meilenweit von ihm entfernt zu sein und ihn nur im geringen Maße zu befruchten.

Der Text des Frankfurter Pfarrers Lothar Zenetti unter der Überschrift „inkonsequent“ mag deutlich machen, worum es geht:

*Frag 100 Katholiken, was das Wichtigste ist in der Kirche. Sie werden antworten: die Messe.*

*Frag 100 Katholiken, was das Wichtigste ist in der Messe. Sie werden antworten: die Wandlung.*

*Sag 100 Katholiken, dass das Wichtigste in der Kirche die Wandlung ist. Sie werden empört sein: Nein; alles soll bleiben, wie es ist!*

Natürlich ist dieser Text eine Verfremdung, aber sie ist berechtigt, denn wir sollen anders aus dem Gottesdienst herauskommen, als wir hineingegangen sind: „Wer Gott begegnet ist, muss auf einem anderen Weg heimkehren, als er gekommen ist“ (Charles de Foucauld). Wer von diesem Brot isst und den Wein trinkt, ist hinein genommen in die Gemeinschaft mit Christus, die den ichtsüchtigen Menschen verwandelt und aufnimmt in die Kommunion der Liebe zu seinen Brüdern und Schwestern.

### Exerzitien im Alltag

Schon seit Jahrzehnten lädt der Pfarrer die Pfarrangehörigen in der Fastenzeit dazu ein, einen gemeinsamen spirituellen Weg der Nachfolge zu gehen.

In diesem Jahr versuchen wir, die Mitfeier der Eucharistie als „Höhepunkt und Quelle“ des christlichen Lebens für den Alltag zu erschließen.

Für die Teilnahme an den Exerzitien im Alltag sind keine theologischen oder andere besonderen Voraussetzungen notwendig.

Entscheidend ist die Bereitschaft:

Zu einer täglichen Meditationszeit (20 - 30 min)

Zu einem abendlichen Tagesrückblick

Zur Teilnahme an den gemeinsamen Impulsabenden im Pfarrsaal an jedem Montag der Fastenzeit von 19.00 bis 21.00 Uhr (1. Treffen: 14. Februar)

Während dieser Zeit gibt es Gelegenheit zur geistlichen Aussprache, zum Austausch der eigenen Erfahrungen, sowie zum Empfang des Bußsakramentes.

Um die Vorbereitungen zu erleichtern, bitten wir um eine rechtzeitige telefonische oder persönliche Anmeldung im Pfarrsekretariat (505-50-60).

## **Pfarrkindergarten**

Wir haben lange auf den ersten Schnee gewartet. Beginnend mit dem neuen Jahr gibt es in der



Am 19. Jänner war es dann so weit. Es hatte in der Nacht endlich geschneit. Voll Freude sind wir in den Garten gegangen und haben zuerst die Vogelspuren im Schnee und die Singvögel bei unserem neuen Futterhäuschen beobachtet. Anschließend wurden Schneekugeln gerollt und ein großer Schneemann gebaut. Viel Spaß hat auch das Schneeballwerfen gemacht.

Froschgruppe das Projekt „Zeit“. Ein neuer Abreißkalender wurde gestaltet. So wissen wir, wie lange ein Tag dauert. Wir haben anhand des Jahreskreises die Jahreszeiten und die Monate kennengelernt. Vertiefend dazu haben wir ein Tischspiel, ein Puzzle und Bilderbücher neu in die Gruppe bekommen. Die Wochentage haben wir uns durch ein Fingerspiel besser gemerkt. Mit Hilfe

eines Bilderbuches, eines Uhrpuzzles und der Wanduhr wissen wir jetzt, wie lange eine Stunde dauert. Durch das Montessori-material Sanduhr und Sekundenzeiger können wir optisch erfassen, wie lange 1, 3, 5 Minuten und 5, 10, 15, 20 Sekunden dauern. Jetzt können wir uns die Zeit besser vorstellen.

Ab sofort beginnen die Anmeldungen für das kommende Kindergartenjahr 2005/06

Wir nehmen Kinder ab 2 Jahren auf. Für nähere Informationen, Auskünfte oder eine Terminvereinbarung für ein Anmeldegespräch rufen Sie uns bitte an.

**Pfarrkindergarten  
St. Elisabeth  
1040 Wien,  
Schönburgstr. 17  
Tel.: 504 38 20**

Inge Maringer

**Faschingsfest**  
Dienstag, 1. Februar  
9.00 bis 11.30 Uhr



### **Maria Lichtmess Darstellung des Herrn 2. Februar**

Dieses letzte Fest des Weihnachtsfestkreises hat als Fundament jene biblischen Geschehnisse im Tempel von Jerusalem, die Lukas (Lk 2,22-39) berichtet: Ein Erstgeborener galt als Eigentum des Herrn, musste dem Herrn dargebracht werden und gleichsam mit einem Opfer ausgelöst werden. Diesen Vorschriften entsprechend brachten Maria und Josef Jesus zum Tempel. Dieses Fest wird seit der Mitte des 1. Jahrtausends gefeiert; dabei hat sich eine Lichterprozession herausgebildet, die dem Fest ihren Akzent gibt. Die bei der Prozession mitgetragenen Lichter erinnern daran, dass der greise Simeon im Tempel Jesus an diesem Tag „Licht,

das die Heiden erleuchtet“ genannt hat. Bei der Kerzensegnung wird ausdrücklich gesprochen: Segne die Kerzen, die wir in unseren Händen tragen und zu deinem Lob entzünden, führe uns auf den Weg des Glaubens und zur Liebe, zu jenem Licht, das nie erlöschen wird. In der Prozession wird verdeutlicht, dass alle Christen das Licht Jesu empfangen und den Auftrag haben, Licht für die Welt zu sein.

An diesem Festtag - oder bei uns am Sonntag, dem 30. Jänner - werden die Gläubigen um ein Kerzenopfer gebeten; Bei der Gabenbereitung der hl. Messe werden Kerzen zum Altar gebracht; sie brennen während des Jahres beim Altar oder als „Ewiges Licht“ beim Tabernakel.

**Mittwoch, 2. Februar**  
17.00 Uhr Lichterfeier der Kinder  
18.00 Uhr Abendmesse mit Segnung der Kerzen und Lichterprozession

## ***Erstkommunionvorbereitung 2004/05***

Sonntag, der 23. Jänner war für unsere Buben und Mädchen, die sich auf den Empfang der ersten Heiligen Kommunion vorbereiten, ein besonderer Tag: Sie feierten im Gemeindegottesdienst Tauferneuerung. Das Versprechen eines Lebensweges nach dem Vorbild Jesu, das ihre

Eltern und Paten beim Empfang des Taufsakramentes gegeben hatten, wurde von den Kindern bekräftigt. Das, was bei ihrer Taufe andere stellvertretend für sie getan hatten und das die Voraussetzung ihrer Taufe war, wurde von ihnen selbst laut und deutlich bestätigt:



die Absage an das Böse und die Bereitschaft, nach dem Vorbild Jesu zu leben, im Vertrauen auf Gott, der die Kraft zu diesem Weg durch seinen Geist gibt. Der Pfarrer erläuterte dies bei der Segnung des Wassers, bei der Erklärung des Taufsteines und dem Hinweis auf die Osterkerze.

Am Ende der heiligen Messe wurde ein Geschwisterpaar, Talia und Genco Illetschko, der Pfarrgemeinde vorgestellt, das sich während der Erstkommunionvorbereitung auch auf ihre Taufe vorbe-

reitet. Der Pfarrer segnete sie für diesen Weg mit dem Kreuzzeichen.

Es war uns eine Freude, dass nicht nur Eltern und Familienangehörige, sondern auch einige Taufpaten und die Gebetspaten der Pfarrgemeinde den Gottesdienst mitfeierten.

Erstkommunionkinder gestalten **Sonntag, 13. März um 9.00 Uhr** den Pfarrgottesdienst

**Wortgottesdienst** für die Erstkommunionkinder  
Dienstag, 15.2. - 18.00 Uhr

## ***Familien-Nachmittag***

Familien erleben sich heute oft in einem Spannungsfeld zwischen (Werbe-) Botschaften unserer „Spaßgesellschaft“ („schau’ auf dich und genieße das Leben in vollen Zügen“) und den realen Anforderungen, die das Leben in Gemeinschaft (und überhaupt mit Kindern!) so mit sich bringt. Unreflektiert und ohne Orientierungshilfe von außen zerbrechen viel zu viele Ehen und Familien an der Diskrepanz zwischen den eigenen Vorstellungen/Wünschen und der erlebten Wirklichkeit.

An einem Samstag-Nachmittag soll es in unserer Pfarre ein erstes Angebot geben, allein und im Austausch mit anderen Familien zu überlegen:

Was sind das Fundament und die Kraftquelle unserer Lebensgemeinschaft?

Gibt es Orientierungshilfen für ein geglücktes Zusammenleben?



Welche Früchte dürfen wir uns erwarten?

Unter Anleitung unseres Pfarrers, Sr. Gudrun Schellner und PA Oliver Achilles werden wir diesen Fragen nachgehen, während Ihre Kinder, wenn Sie es wünschen, von unserer Jungschar altersgerecht betreut werden.

Den Abschluss dieses gemeinsamen Nachmittags wird die Mitfeier der Vorabendmesse um 18 Uhr bilden, in der noch einmal auf unsere Themen Bezug genommen werden soll.

Eine Anmeldung (Anzahl Kinder und Erwachsene) bis 23. Februar 2005 im Pfarrsekretariat (Tel.: 5055060) würde

unsere Vorbereitungen erleichtern, ist aber keine Voraussetzung; wir freuen uns auch über alle Kurz-Entschlossenen!

**Termin: Samstag, 26. 2. 2005 von 14.00 bis 19.00 Uhr im Pfarrsaal**

## *Hilfe unter gutem Stern Dreikönigsaktion*



Vom 29. Dezember 2004 bis zum 11. Januar dieses Jahres waren wieder die Sternsinger in unserem Pfarrgebiet unterwegs. Insgesamt 28 Kindern und 10 Erwachsene versuchten, möglichst viele Häuser mit der guten Nachricht von der Geburt Jesu zu erreichen. Traditionell war auch schon die Beteiligung von einigen jungen Erwachsenen, die ebenfalls als Sternsinger aktiv waren. Dieses Jahr stand die Aktion unter dem besonderen Eindruck der Naturkatastrophe in Asien, die so viele Menschenleben gekostet und unglaubliches Leid verursacht hatte. Die Drei-Königs-Aktion ist schon seit vielen Jahren in den betroffenen Gebieten engagiert, und wir konnten feststellen, dass die Spenden-Bereitschaft der Besuchten noch höher war als in den Jahren davor.



Insgesamt durften wir uns über ein Spenden-Ergebnis von über 9200 Euro freuen. Allen Beteiligten ein herzliches „Danke schön!“ Ich bitte um Verständnis, dass es uns auch dieses Jahr wieder nicht möglich war, alle Häuser zu erreichen.

Oliver Achilles

**Offenlegung nach § 25 des Mediengesetzes:**

Pfarrbrief für die Pfarre St. Elisabeth:  
Inhaber, Herausgeber, Redaktion, Vervielfältiger: Pfarre St. Elisabeth  
Alle: 1040 Wien, St. Elisabethplatz 9, Tel.: 505 50 60  
Grundsätzliche Ausrichtung- Berichte aus dem Leben der Pfarrgemeinde  
und Orientierungshilfen aus dem christlichen Glauben

## *Gottesdienstordnung*

**Sonn- und Feiertage:**

Vorabendmesse 18.00 Uhr  
Sonntagmessen 9.00, 10.30 und 18.00 Uhr

**Werktage:**

Montag u. Freitag 18.00 Uhr Meßfeier  
Dienstag bis Donnerstag 8.00 Uhr Meßfeier  
Mittwoch 18.00 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Vesper  
Freitag 8.00 Uhr Gebetsstunde

**Beichtgelegenheit:**

Freitag und Samstag nach der Abendmesse (ca. 18.35 Uhr) und nach Vereinbarung

## *Romreise 2006*



Zum 5. Mal, nach 1981, 1991, 1996 und 2001, lädt unser Pfarrer für den Spätwinter 2006 zu einer Romfahrt ein. Die Voraussetzung dafür, die Quartierreservierung, ist schon vorgenommen worden. Das Programm und die Schwerpunkte sollen aber gemeinsam mit den Teilnehmern überlegt werden.

**Vorbesprechung: 22. Februar 19.00 Uhr im Pfarrsaal**



## **Weltgebetstag der Frauen**

Der ökumenische Weltgebetstag kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Im Jahr 2005 wird zum gemeinsamen Gottesdienst unter dem Motto „Lasst uns Licht sein“ eingeladen. Den Impuls dazu geben polnische Frauen. Sie sehen dieses Motto als Herausforderung für die persönliche Glaubenshaltung und für die Rolle der Kirchen in Polen und weltweit. Christinnen und Christen sollen Salz und Licht sein, um anderen Menschen, vor allem jungen, Orientierung geben zu können.

Die Frauen wollen ermutigen und bestärken, für Gerechtigkeit und Frieden einzutreten – im eigenen Land und weltweit.

An der Vorbereitung in Österreich beteiligen sich Frauen vieler christlicher Kirchen (Kontakt Telefon 406 78 70).

Der **ökumenische Gottesdienst** für die Frauen (aber auch Männer) der Innenbezirke findet

**Freitag, 4. März 2005 – 19.30 Uhr** in der Kirche St. Augustin (1010 Wien, Augustinerstraße 3 – Eingang vom Josefsplatz) statt.

## **Familienfasttag 2005**

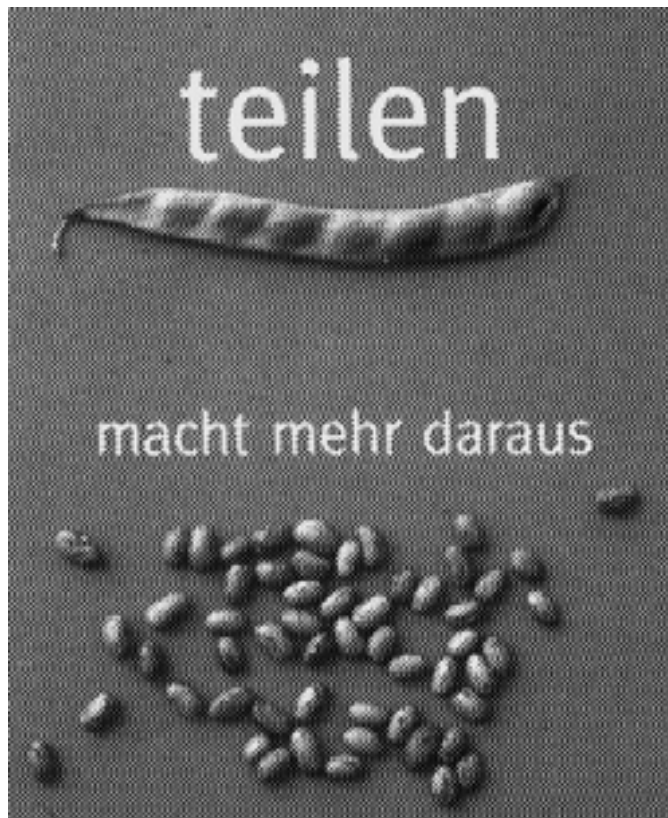
Beim **Familienfasttag am 18. Februar** unterstützt unsere Pfarre eine Krankenstation im Süden Indiens. Diese wird geleitet von den Schwestern der Königin der Apostel: Unseren „Indischen Schwestern.“

Im Süden Indiens im Staat Jharkhand, in der Nähe von Chanho gelegen, befindet sich dieses Zentrum. Es umfasst eine Krankenstation, eine Schule für Frauen und Kinder, Unterricht in Säuglingspflege, häuslicher Krankenpflege, Hygiene. Durch Sparprogramme und durch den Anbau von Naturheilmitteln sollen die Lebensumstände der Familien verbessert werden.

Im Training soll das Selbstwertgefühl der Frauen gestärkt werden und ihnen Wissen um ihre gesellschaftlichen und legalen Rechte vermittelt werden. Der größte Teil der Bevölkerung gehört der indigenen Gruppe der Dalits und Adivast an. Diese kastenlosen Gruppen sind besonders arm.

Das gemeinsame **Suppenessen am Sonntag, 20. 2.** und unsere Sammlung bei den Hll. Messen an diesem Sonntag soll ein Zeichen unserer Solidarität sein.

Johanna Stummer



## **BESTATTUNG WIEN Rat und Hilfe im Trauerfall**

Gerade in Tagen der schmerzlichen und schweren Prüfung ist es wichtig, einen verlässlichen, leistungsfähigen Partner an seiner Seite zu haben. Die Mitarbeiter der BESTATTUNG WIEN beraten die Hinterbliebenen nicht nur gut und umfassend, sondern sind darüber hinaus bemüht, jene Vertrauensbasis zu schaffen, die Voraussetzung für eine würdige Abwicklung der Trauerfeier ist.

Im Vordergrund des Unternehmens stehen daher Verlässlichkeit bei der Erbringung von Bestattungsleistungen, die optimale Befriedigung der Kundenbedürfnisse und pietätvolles Verhalten gegenüber den Kunden in einer sensiblen Beratungssituation.

Die BESTATTUNG WIEN wurde 1907 - damals noch unter dem Namen „Gemeinde Wien - Städtische Leichenbestattung“ - gegründet. Heute wird es als viertes Teilunternehmen der Wiener Stadtwerke Holding AG als privatrechtliches Unternehmen geführt. Die Bestattung Wien ist das größte Bestattungsunternehmen Österreichs und auch eines der größten Europas. Das Traditionsunternehmen hat seit Bestehen rund zwei Millionen Beerdigungen und weltweite Überführungen reibungslos organisiert - von Trauerfeiern im engsten Familienkreis bis hin zu großen Staatsbegräbnissen wie zuletzt die Beerdigungen von Alterzbischof Kardinal Dr. Franz König und Bundespräsident Dr. Thomas Klestil.



## Termine

Familienmesse	Sonntag	30. 1. – 9.00 Uhr
Lichtmessfeier Kindergarten	Mittwoch	2. 2. – 17.00 Uhr
Hl. Messe mit Blasiussegen	Donnerstag	3. 2. – 8.00 Uhr
Konzert des Chores der Veterinärmedizinischen Universität	Freitag	4. 2. – 19.30 Uhr
Seniorenrunde	Samstag	5. 2. – 15.30 Uhr
Männerrunde	Montag	7. 2. – 19.30 Uhr
Klub	Donnerstag	10. 2. – 19.30 Uhr
Kinderkreuzweg	Donnerstag	15. 2. – 16.00 Uhr
Quatemberanbetung	Samstag	19. 2. – 8.00 Uhr
Familienmesse	Samstag	26. 2. – 18.00 Uhr
Klub	Donnerstag	10. 3. – 19.30 Uhr
Seniorenrunde	Samstag	2. 4. – 15.30 Uhr
Familienmesse	Sonntag	3. 4. – 9.00 Uhr
Chor St. Elisabeth	jeden Mittwoch ab	19.30 Uhr
Mutter-Kind-Klub	jeden Donnerstag	9.00 – 11.00 Uhr

## Fastenzeit

### Aschermittwoch 9.2.

19.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Auflegung des Aschenkreuzes

### Exerzitien im Alltag: Jeden Montag in der Fastenzeit

19.00 – 21.00 Uhr im Pfarrsaal

Impulstreffen mit dem Pfarrer

**Kreuzwegandacht:** jeden Freitag der Fastenzeit nach der Abendmesse (ca. 18.30 Uhr)

**Gruppenkreuzweg - 25.2.** 18.30 Uhr

Motto: „Für das Leben der Welt“

**Kinderkreuzweg** jeden Donnerstag – 16.00 Uhr

**Kreuzweg des Kindergartens** 16. 3. – 10.00 Uhr

**Bußgottesdienst der Pfarrgemeinde** 11. 3. – 18.00 Uhr

## Persönliches

*In die ewige Heimat wurden abberufen:*

Friederike Fuchs, Franziska Mzik, Lisa Hoppel, Maria Sailer, HR Dr. Viktor Reitz, Johann Hangweyrer, Josef Jankovits, Theodora Solpera, Nikolaus Ochs, Elisabeth Perner

## Pfarrsekretariat

Tel: 505 50 60

Montag – Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

## Die Karwoche in St. Elisabeth



### Palmsonntag

9.30 Uhr **Segnung der Palmzweige vor dem Pfarrhof, Palmprozession zur Kirche, Meßfeier** (Lesung der Passion)

18.00 Uhr Abendmesse

### Montag, Dienstag, Mittwoch

7.00 Uhr gesungene Trauermetten (keine Meßfeier)

### Gründonnerstag

19.00 Uhr **Messe vom letzten Abendmahl**  
anschließend Anbetung bis 22.00 Uhr (Agape im Pfarrsaal bis 21.30 Uhr)

22.00 Uhr Ölbergandacht



### Karfreitag (strenger Fast- und Abstinenztag)

14.30 Uhr Kreuzweg zur Sterbestunde des Herrn

19.00 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben Christi**



### Karsamstag

8.00 Uhr - 19.00 Uhr stille Anbetung

### Osternacht

21.00 Uhr **Feier der Osternacht** (für Tauferneuerung bitte Kerzen [unbedingt mit Tropfschutz] mitbringen oder in der Kirche besorgen)  
anschl. Speisenweihe und Ostergruß



### Ostersonntag

9.00 Uhr Hl. Messe (anschließend Speisenweihe)

10.30 Uhr **Festgottesdienst**

18.00 Uhr Hl. Messe

### Ostermontag

9.00 Uhr Hl. Messe

